

Veranstaltungen und Informationen rund um die Eine Welt in und um Göttingen



blickpunkt eine welt

Entwicklungspolitisches
EPIZ
Informationszentrum

NEWS

Fridays For Future

Fridays For Future ist eine weltweite Bewegung von Schülern und Studenten, welche sich für den Klimaschutz einsetzt. Ins Leben gerufen wurde sie von der 16-jährigen schwedischen Klimaaktivistin Greta Thunberg, welche am 20. August 2018 erstmalig vor dem schwedischen Reichstagsgebäude demonstrierte. Am 18.01. demonstrierten auch in Göttingen ca. 300 SchülerInnen für den Klimaschutz
www.fridaysforfuture.de

◇◇◇◇

#WelcomingEurope

Die europäische Bürgerinitiative (EBI) #WelcomingEurope ist ein Bündnis von über 200 zivilgesellschaftliche Organisationen und NGOs in 17 EU-Mitgliedsstaaten. Das Bündnis fordert eine Ende der Kriminalisierung derjenigen, die humanitäre Hilfsangebote für Geflüchtete umsetzen. Die Regierungen werden aufgefordert, stattdessen effektivere Mittel zu garantieren, um alle Opfer von Arbeitsausbeutung und Menschenrechtsverletzungen an unseren Grenzen zu schützen. Mit einer Petition verlangt das Bündnis Unterstützung für Bürgerinnen und Bürger, die Geflüchteten ein neues Zuhause und den Aufbau eines neuen Lebens bieten. Aktuell sind Engagierte zunehmend mit einer Kriminalisierung konfrontiert. Die Petition läuft noch bis zum 14.02.
weareawelcomingeurope.eu/de

◇◇◇◇

Kampagne: Menschenrechte schützen – Konzernklagen stoppen!

Konzerne haben Zugang zu einem privaten globalen Justizsystem, den sogenannten Konzernklagerechten (Investor State Dispute Settlement, ISDS). Diese Sonderrechte verwenden sie, um Regierungen einzuschüchtern und unter Druck zu setzen. Viele Betroffene von Menschenrechtsverstößen durch Konzerne haben hingegen keinerlei Möglichkeit, zu ihrem Recht zu kommen. Die Petition fordert, Konzernklagerechte zu stoppen. Stattdessen fordert sie ein verbindliches globales System, um Konzerne für Menschenrechtsverstöße zur Rechenschaft zu ziehen.
gerechter-welthandel.org/menschenrechte-schuetzen-konzernklagen-stoppen

◇◇◇◇

Veröffentlichungen der United Nations University zu E-Waste

Unter diesen befinden sich unter anderem die E-waste Statistics Guidelines, welche universelle Richtlinien darstellen, mit denen gemessen werden kann, wieviel Elektroschrott ein Land hat, exportiert und recycelt. Eine andere Veröffentlichung, das „Person in the Port Project“, kommt zu dem Schluss, dass 3/4 von 60.000 Tonnen gebrauchter elektronischer Geräte, die nach Nigeria verschifft wurden, aus der EU kommen. Insgesamt funktionierten mindestens 15.400 Tonnen der Geräte nicht.
<https://www.scycle.info/publications/>

◇◇◇◇

NEUES VON DER PROMOTORIN

Liebe Aktive in der Eine Welt-Arbeit, liebe Migrant*innen-Organisationen,

voller Tatendrang starten wir in das neue Jahr und sind auch 2019 gern wieder für Beratungen zu Projektplanung/Antragstellung in den Bereichen Entwicklungspolitik/Eine Welt oder interessante Kooperationsveranstaltungen ansprechbar.

Viele Grüße, Noreen Hirschfeld



Eine-Welt-Regionalpromotorin Südniedersachsen, Entwicklungspolitisches Informationszentrum Göttingen (EPIZ), hirschfeld@epiz-goettingen.de, Tel. 0551 – 388 76 35. Beratung zu Projektplanung/-finanzierung und inhaltlichen Themen nach Absprache. In der Bibliothek im EPIZ finden Sie ausleihbare Bücher, Zeitschriften, Unterrichtsmaterialien und Filme zu Eine Welt Themen, Entwicklungspolitik, Globales Lernen, Globalisierung, Migration, Nachhaltigkeit. Geöffnet Mo- Fr 9 - 15 Uhr und nach Absprache Tel. 0551 487141

◇◇◇◇

Wer den blickpunkt als pdf-Datei haben möchte, schicke einfach seine Mail-Adresse an: info@epiz-goettingen.de, zum Download auf www.epiz-goettingen.de. Wir freuen uns auch über Spenden: ifak, IBAN DE89 2605 0001 0000 5007 44, NOLADE21G0E, Sparkasse Göttingen. Bei Angabe der Adresse übersenden wir eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung.

TERMINE

Fr 01.02., 10:15 - 13:00 Uhr

Festkolloquium „Sprachen, Integration, Werte“

30. Jubiläums des Fachverbandes Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und des 100. Bandes der Reihe „Materialien Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“.

V: Fachverband Deutsch als Fremd- und Zweitsprache e.V. c/o Interkulturelle Germanistik, Tel. 0551 394792, amiddek1@gwdg.de

Ort: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek, Platz der Göttinger 1, Göttingen, Großer Seminarraum

◇◇◇◇

Fr, 01.02., 15.00 Uhr

Von der Demokratie zur Diktatur - das Männer-KZ Moringen

Führung. Am 11. April 1933 richteten die Nationalsozialisten in Moringen ein Konzentrationslager ein. Bei den Häftlingen handelte es sich um Männer aus der Arbeiterbewegung und der politischen Linken. Im Juni 1933 traten Häftlinge in einen Hungerstreik.

V+Ort: KZ-Gedenkstätte Moringen, Lange Str. 58, Moringen, info@gedenkstaette-moringen.de, Anmeldung: Tel. 05554 2520, Führung mit Hans Helms

◇◇◇◇

Do 07.02., 20:00 Uhr

Nather Henafe Alali „Raum ohne Fenster“

Nather Henafe Alali, welcher sein Zahnmedizinstudium in Syrien, aufgrund von Inhaftierung, abbrechen musste, kann sein Studium in Göttingen nun fortsetzen. In seinem Buch berichtet er von Folter und Flucht, von Verlust und Erschöpfung. Zusammen mit Insa Wilke

V+Ort: Literarisches Zentrum, Düstere Straße 20, Göttingen, www.lit-zentrum-goe.de, info@lit-zentrum-goe.de, Tel. 0551 4956823

◇◇◇◇

Fr 08.02., 19:00 Uhr

„Wo der Himmel aufgeht“

Esther Bejarano und die Microphon Mafia in Kuba

Dokumentarfilm. Esther Bejarano hat dank der Musik Auschwitz überleben können. Mit 92 Jahren verwirklicht die Sängerin einen Traum und gibt mit ihrem Sohn Joram und der Microphone Mafia Konzerte auf Kuba.

V+Ort: Freundschaftsgesellschaft BRD- Kuba Regionalgruppe Göttingen, Rotes Zentrum, Lange-Geismar-Straße 2, Göttingen, goettingen@fgbrdkuba.de

◇◇◇◇

Fr 08.02., 20:00 Uhr

Tanjev Schultz „Der NSU-Prozess. Das Protokoll“

Tanjev Schultz, Annette Ramelsberger, Wiebke Ramm und Rainer Stadler gehören zu den wenigen JournalistInnen, die Zutritt zum NSU-Prozess hatten, sie haben an allen 437 Verhandlungstagen mitgeschrieben: Daraus ist ein großes Protokoll entstanden. Tanjev Schultz spricht mit Jens Meyer-Kovac, es liest Florian Eppinger (DT).

V+Ort: Literarisches Zentrum, Düstere Straße 20, Göttingen, www.lit-zentrum-goe.de, info@lit-zentrum-goe.de, Tel. 0551 4956823,

◇◇◇◇

Sa 09.02., 14:30 - 16:30 Uhr

Weißer Mond, fliegende Drachen und viel Lärm – Neujahrsfeste in Asien

Altersempfehlung: 8 Jahre. Johanna Hemmersbach und Isabel Pagalies

V + Ort: Institut für Ethnologie, Theaterplatz 15, Göttingen, Kostenbeitrag: 4 €, Anmeldung: ethnokids@yahoo.de, Tel. 0178 3525813

◇◇◇◇

Mi 13.02., 09:00 - 16:30 Uhr

Business as usual is not an option! Produktion und Konsum im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung

Am Vormittag werden Prof. Dr. Christian Schulz und Dr. Mandy Singer-Brodowski einen Überblick zur Thematik geben. Nachmittags werden spezifische Schwerpunktthemen in Fachsitzungen und Workshops mit unterrichtspraktischen Bezügen vertieft.

V+Ort: Didaktik der Geographie, Leibniz Universität Hannover, Welfengarten 1, Hannover, Programm und Anmeldung: www.didageo.uni-hannover.de/384.html

Mi 13.02., 19:00 Uhr

Europa ohne Amerika? Transatlantische Beziehungen in der Ära Trump

Vortrag und Diskussion, Jan Techau, PoWi, German Marshall Fund

V+Ort: Evangelisches Forum Kassel, Lutherplatz, Kassel Tel. 0561 2876021, ev.forum.kassel@ekkw.de

◇◇◇◇

Sa 16.02., 19:00 Uhr

Premiere: Grenzfall Europa

Grenzfall Europa versucht die brisante Migrationsdebatte in einem interaktiven Theaterabend erfahrbar und greifbar zu machen. Das Publikum wird Teil des Spiels, aus einer anfangs zugeteilten Rolle kann man diskutieren und Entscheidungen fällen, die den Spielverlauf direkt beeinflussen.

V+Ort: boat people project e.V, Stresemannstraße 24c, Göttingen, Werkraum, Tel. 0176 22732901, n.chevallerie@boat-people-projekt.de, weitere Vorstellungen: 22.02., 23.02., 24.02., 01.03.1 02.03., 03.03.

◇◇◇◇

Do 21.02., 15:00 - 19:00 Uhr

Letzte Hoffnung Härtefallkommission

Die Härtefallkommission ist für viele abgelehnte AsylbewerberInnen die letzte Hoffnung auf einen Aufenthalt in Deutschland. Wie funktioniert das Verfahren? Was ist zu beachten? Welche Alternativen gibt es?, Friederike Vorwergk, Fachberatung zur Nds. Härtefallkommission, kargah e. V.

V: Büro für Integration, Hiroshimaplatz, Göttingen, Anmeldung: a.schneider@goettingen.de, www.bfgoe.de/angebote/fluechtlingsarbeit-im-bif/weiterbildung-fluechtlingsarbeit/, für Hauptamtliche und ehrenamtliche Flüchtlingsbegleiter/innen
Ort: Bildungszentrum für Flüchtlinge- BiF, Levinstr. 1, Göttingen, 1. OG, Raum 2

◇◇◇◇

Mo 25.02., 19:00 Uhr

Flucht: Globale Ursachen – globale Verantwortung

Fluchtursachen sind vielschichtig – Kriege, Konflikte, Verfolgung sowie Armut und soziale Not gelten als Hauptursachen. Aber wie entstehen diese und welche Rolle spielen dabei „westliche“ Gesellschaften? Noreen Hirschfeld, Regionalpromotorin für Südniedersachsen im Entwicklungspolitischen Informationszentrum Göttingen (EPIZ) beleuchtet Faktoren wie Rüstungsexporte, Weltwirtschaftssystem und Klimawandel.

V: Landkreis Northeim, Fachbereich Migration und Integration, www.landkreis-northeim.de/

Ort: Martin-Luther-Haus, Am Domänenhof, Bad Gandersheim

◇◇◇◇

Di 26.02., 19:00 Uhr

„Humanität, Integration und Begrenzung - Migrations- und Asylpolitik im Fokus,„

Fritz Güntzler, MdB, lädt zu einer Dialogveranstaltung ein, in der es unter anderem um folgende Frage geht: Kann es gelingen, den vom Bundesinnenminister formulierten Dreiklang „Humanität, Integration und Begrenzung“ zu erfüllen? Als Experte ist Dr. Matthias Middelberg, MdB, Innenpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundesfraktion da.

V: Büro Fritz Güntzler, MdB, Reinhäuser Landstraße 5, Göttingen, Tel. 0551 73888, fritz.guentzler.wk@bundestag.de

Ort: DT Keller im Deutschen Theater, Theaterplatz 11, Göttingen

◇◇◇◇

Mi 27.02., 19:00 Uhr

EU und China - Zwei verschiedene politische Systeme

Welches Modell ist wirtschaftlich erfolgreicher? Vortrag und Diskussion, Brigitte Zypries, Bundeswirtschafts- und Bundesjustizministerin a.D.

V + Ort: Evangelisches Forum Kassel, Lutherplatz, Kassel Tel. 0561 2876021, ev.forum.kassel@ekkw.de

◇◇◇◇

Mi 27.02., 19:00 - 21:00 Uhr

Film: POKA heißt tschüss auf Russisch

Kasachstan 1990: Als seine deutschstämmige Familie einen Aufnahmebescheid für die Bundesrepublik erhält, ist der Traum vom „Goldenen Westen“ für Georg zum Greifen nah. Mit großen Hoffnungen landet die Familie in einem Aufnahmehotel in der schwäbischen Provinz, wo sich die Realität als Härtestes erweist.

V + Ort: Museum Friedland, Bahnhofstr. 2, Friedland, Anmeldung bis 27.02. veranstaltungen@museum-friedland.de, Tel. 05504 8056200, 17:30 Uhr kostenlose Führung durch das Museum

Do 28.02., 17:00 - 19:00 Uhr

Kopftuch: Perspektiven auf ein religiöses Symbol

Typisch muslimisch?! Eine Veranstaltungsreihe zu muslimischen Identitäten in Deutschland. Was verrät ein Kopftuch über seine Trägerin? Muslimische Frauen aus der Region, die sich für oder gegen ein Kopftuch entschieden haben, geben Einblicke in ihre Alltagserfahrungen.

V: RADIPRÄV, Beratungsstelle zur Prävention religiös begründeter Radikalisierung, Am Leinekanal 4, Göttingen, Tel. 0551 89023452, radipraev@ifak-goettingen.de
Ort: Bekanntgabe per Email nach Anmeldung bis zum 10.02.

◇◇◇◇

Sa 09.03., 11:00 Uhr

Preisverleihung Göttinger Friedenspreis

Der Göttinger Friedenspreis ist ein seit 1999 jährlich verliehener Preis zur Förderung der Konflikt- und Friedensforschung.

V: Göttinger Friedenspreis Stiftung Dr. Roland Röhl, Neues Rathaus, Göttingen
Ort: Aula am Wilhelmsplatz, Wilhelmsplatz 1, Göttingen

◇◇◇◇

So 17.03., 13:00 - 14:30 Uhr, 14:30 - 16:00 Uhr

Workshops zum balinesischen Gongspielorchester „Gamelan Beleganjur“

Gamelan Beleganjur ist einer von 30 Gamelan-Typen Balis. Der Workshop vermittelt erste Einblicke in die dortige Auffassung von Musik.

V + Ort: Musikinstrumentensammlung des Musikwissenschaftlichen Seminars der Georg-August-Universität, Kurze Geismarstr. 1, Göttingen, Flur 1. Obergeschoss, Leitung: Katharina Common, Anmeldung: Tel. 01575 9628381, c.cummaunt@googlemail.com

◇◇◇◇

Mi 20.03., 11:00 Uhr

Krieg - Stell dir vor, er wäre hier

Das Jugendbuch der dänischen Autorin Janne Teller ist ein eindringliches Gedankenexperiment. Durch einen schlichten Perspektivwechsel wird gezeigt, was es wirklich bedeutet, ein Kriegsflüchtling zu sein.

V+Ort: Junges Theater, Hospitalstraße 6, Göttingen, www.junges-theater.de, Tel. 0551 495015, info@junges-theater.de, für Jugendliche ab 12 Jahren

◇◇◇◇

Sa 23.03., 14:30 - 16:30 Uhr

Hört Ihr die Klänge? Eine musikalische Reise um den Erdball

Altersempfehlung: ab 6 Jahren. Annia Fittschen und Berit Gerhards

V + Ort: Institut für Ethnologie, Theaterplatz 15, Göttingen, Kostenbeitrag: 4 €, Anmeldung: ethnokids@yahoo.de, Tel. 0178 3525813

SEMINARE

Fr 15.02. - So 17.02.

Kulturen der Welt: Bosnien und Herzegowina

Es wird eine Brücke zwischen der Vergangenheit und aktuellen politischen Entwicklungen geschlagen. ReferentInnen Jasna Causevic, Göttingen; Sascha Schießl, Hannover

V + Ort: St. Jakobushaus, Akademie der Diözese Hildesheim, Reußstr. 4, Goslar, Tel. 05321 34260, info@jakobushaus.de, www.jakobushaus.de

◇◇◇◇

Fr 15.02. - So 17.02.

Kiswahili: Sprache – Kultur – Praxis

Kiswahili, eine der wichtigsten afrikanischen Sprachen, wird von 140 Mio. Menschen gesprochen. Es werden Einblicke in die Geschichte, Aufbau und Grammatik gegeben. ReferentInnen Ute und Dieter Litschel, Bielefeld

V + Ort: St. Jakobushaus, Akademie der Diözese Hildesheim, Reußstr. 4, Goslar, Tel. 05321 34260, info@jakobushaus.de, www.jakobushaus.de

◇◇◇◇

Do 21.02., 09:00 - 17:00 Uhr, Fr 22.02., 09:00 - 13:00 Uhr

Die (Un)Möglichkeiten der Vermeidung von Diskriminierungen – Zum Umgang mit Konflikten in der Lehre angesichts von Differenz und Diversität

Zielgruppe: Lehrende mit und ohne Diskriminierungserfahrungen.

V + Ort: Hochschuldidaktik, Waldweg 26, Göttingen, Raum 3117/3.119, hochschuldidaktik@zvw.uni-goettingen.de, Anmeldung-07.02. uni-goettingen.de/de/587884.html

Mo 25.02. - Mi 27.02.

Islam, Salafismus und Islamfeindlichkeit

Es werden Einblicke in die Religion Islam, in islamistische Strömungen und Salafismus geboten. Beleuchtet werden Erklärungsansätze für die Attraktivität der salafistischen Szene, die Bedeutung von Diskriminierungserfahrungen für Radikalisierungsprozesse. Referent Jannik Veenhuis, Hamburg

V + Ort: St. Jakobushaus, Akademie der Diözese Hildesheim, Reußstr. 4, Goslar, Tel. 05321 34260, info@jakobushaus.de, www.jakobushaus.de

◇◇◇◇

Mo 18.03. - Sa 23.03.

Nachhaltig glücklich

Wie kann man für sich und auch als globale Gesellschaft Glück erfahren? Der Fokus besteht auf Konsum, Teilhabe, Meinungsfreiheit, Gleichberechtigung, Flucht und Migration.

V + Ort: Sonnenberg-Kreis – Gesellschaft zur Förderung internationaler Zusammenarbeit e.V., Clausthaler Str. 11, St. Andreasberg, Tel. 05582 9440, info@sonnenberg-international.de, sonnenberg.international, Jugendliche aus Deutschland und Europa

◇◇◇◇

Mo 25.03. - Mi 27.03.

Einfalt oder Vielfalt? – Diversität im Alltag

Die Fortbildung widmet sich dem Engagement und der Stärkung der persönlichen Kompetenzen von Menschen, die in der Flüchtlingsarbeit aktiv sind. Referent Andreas Sedlag, Hermannsburg

V + Ort: St. Jakobushaus, Akademie der Diözese Hildesheim, Reußstr. 4, Goslar, Tel. 05321 34260, info@jakobushaus.de, www.jakobushaus.de

◇◇◇◇

Do 04.04. - Sa 06.04.

Wohin steuert die Ukraine?

Mitten in kriegerischen Auseinandersetzungen ringt die Ukraine um ihre Existenz als unabhängiger und funktionstüchtiger Staat. Wohin steuert die Ukraine und welchen Beitrag kann Deutschland zu ihrer Zukunft leisten?

V + Ort: Evangelische Akademie Loccum, Münchehäger Straße 6, Rehburg-Loccum, Vorbestellung: loccum.de/programm/vorbestellung.html, Thomas Müller-Färber, thomas.mueller-faerber@evlka.de

LUMIÈRE

Der Affront

F, Libanon, USA 2018, 109 Min. Arab. OmU und DF, FSK: 12 Regie: Ziad Doueiri
Eine heftige Auseinandersetzung zwischen Toni, Mechaniker, Christ, Libanese und Yasse, Vorarbeiter am Bau, palestinänsischer Flüchtling über ein illegal montiertes Abflussrohr mündet in einer Gerichtsverhandlung und Straßenschlachten. Der Film bietet Einblicke in die verworrenen Verhältnisse im Nahen Osten.

So 03.02., Mo 04.02., 17:30 Uhr, Di 05.02., 20:00 Uhr OmU, Mi 06.02., 17:30 Uhr OmU

◇◇◇◇

Drei Gesichter

Iran 2018, 101 Min., OmU und DF, FSK: 12, Regie: Jafar Panahi
Die junge Marziyeh will Schauspielerin werden und wendet sich in einem Handy-Video an den iranischen Regisseur Jafar Panahi (spielt sich selbst) und die Schauspielerin Behnaz Jafari (spielt sich ebenfalls selbst). Zusammen machen diese sich mit dem Auto in das Dorf des Mädchens auf und erleben eine abenteuerliche und teils absurde Reise.

Do 07.02., Fr 08.02., Mi 13.02., 20:00 Uhr OmU, Sa 09.02., 17:15 Uhr, So 10.02., 18:00 Uhr, Di 12.02., 17:30 Uhr

◇◇◇◇

Climate Warriors

D, Belgien, USA 2018, 86 Min., FSK: 6, Regie: Carl-A. Fechner
Der Dokumentarfilm gibt den Menschen eine Stimme, die unermüdet für eine nachhaltige und gerechte Zukunft kämpfen. Sie glauben an die Möglichkeit einer Energie-Revolution, wenn sich jede/r Einzelne engagiert. Ein ermutigendes Plädoyer für Frieden und soziale Gerechtigkeit.

Mo 11.02., 19:30 Uhr, Nach dem Film gibt es die Möglichkeit zum Gespräch.

Fahrenheit 11/9

USA 2018, 128 Min., OmU und DF, Regie: Michael Moore

Der oscarprämierte Regisseur Michael Moore ergründet in seinem neuen Dokumentarfilm, wie es passieren konnte, dass der reiche Unternehmer Donald Trump an der Spitze der Macht landen konnte. Auch offenbart er die Umstände und Mechanismen, die zum Sieg geführt haben.

Do 21.02., Mi 27.02., OmU 17:15 Uhr, Sa 23.02., 17:30 Uhr, Mo 25.02., 17:00 Uhr, Di 26.02. 20:00 Uhr

◇◇◇◇

Rafiki

Kenia, Frankreich 2018, 83 Min., FSK: 12, Regie: Wanuri Kahiu

Rafiki ist eine Geschichte der Freundschaft und zärtlichen Liebe, die zwischen zwei jungen Frauen, Kena und Ziki, zwischen familiären und politischen Zwängen in Kenia wächst. Beide denken nicht daran, sich in ein Rollenbild zu fügen.

Do 07.03., 20:00 Uhr

SCHULKINOWOCHEN

Alle Filmvorführungen finden an den angegebenen Terminen nur nach Anmeldung statt. Lehrkräfte müssen sich auf der Internetseite www.schulkinowochen-nds.de anmelden. Weitere Vorstellungen, auch von anderen Filmen, gibt es z.B. in Einbeck, Hann. Münden, Salzgitter, Alfeld, Duderstadt und Hildesheim.

Styx

Deutschland, Österreich 2018, 94 Min., FSK: 12, Regie: Wolfgang Fischer

Rike, eine Rettungsärztin aus Deutschland, ist als Alleinseglerin im Atlantik unterwegs. Als sie auf ein havariertes Flüchtlingsboot stößt, informiert sie die Seenotrettung. Doch die Rettung bleibt aus.

Mo 25.02., 10:00 Uhr, Mo 04.03., 13:30 Uhr, Fr 07.03., 11:40 Uhr, Klasse 9- 13

◇◇◇◇

Rafiki

Kenia, Frankreich 2018, 83 Min., FSK: 12, Regie: Wanuri Kahiu

Rafiki ist eine Geschichte der Freundschaft und zärtlichen Liebe, die zwischen zwei jungen Frauen, Kena und Ziki, zwischen familiären und politischen Zwängen in Kenia wächst. Beide denken nicht daran, sich in ein Rollenbild zu fügen.

Di 05.03., 13:30 Uhr, Do 07.03., 11:40 Uhr, Klasse 9- 13

◇◇◇◇

Nicht ohne uns

Deutschland 2016, 87 Min., FSK: 6, Regie: Sigrid Klausmann

Sigrid Klausmann begleitet mit ihrem Team für dieses Dokumentarfilmprojekt in jedem Land der Erde ein Kind auf dem Weg zur Schule.

Mi 06.03., 9:50 Uhr, 07.03., 13:30 Uhr, Klasse 5- 13

◇◇◇◇

Welcome to Sodom - dein Smartphone ist schon hier

Österreich 2018, 92 Min., FSK: 6, Regie: Florian Weigensamer

Der Dokumentarfilm lässt die Zuschauer hinter die Kulissen von Europas größter Müllhalde mitten in Afrika blicken und portraitiert die Verlierer der digitalen Revolution.

Mi 06.03., 13:30 Uhr, Fr 07.03., 8:00 Uhr, Klasse 9- 13

AUSSTELLUNGEN

So 03.02., 10.02., 17.02., 24.02., 03.03., 10.03., 17.03., 24.03., 31.03., 10 - 16 Uhr

Antropomorphe Holzschnitzereien aus Afrika

Ausstellung der Ethnologischen Sammlung in der Kunstsammlung.

V: Ethnologische Sammlung und Kunstsammlung, Tel. 3920735, kustodie@uni-goettingen.de

Ort: Kunstsammlung, Auditorium, Weender Landstraße 2, Göttingen

GRUPPENPORTRAIT

Fossil Free Göttingen



Fossil Free ist ein weltweites Netzwerk mit dem Ziel Institutionen dazu anzuregen, unethische Aktien, Anleihen oder Investmentfonds aufzugeben und ihr Geld nachhaltig anzulegen. Divestment ist der erste Schritt und ist einfach gesagt das Gegenteil von Investment. Nach dem Abziehen von Geldern aus unethischen Investitionen, werden im zweiten Schritt die Vermögenswerte nach sozialen und ökologischen Kriterien reinvestiert. Dabei liegt der Fokus auf dem Abstoßen von Investitionen der fossilen Brennstoffindustrie, also Industrien, welche mit ihren Tätigkeiten die weltweite Klimaerwärmung anheizen. Auf lange Sicht sollen Kohle-, Öl- und Gasunternehmen, wie zum Beispiel RWE, Exxon und Shell, finanziell geschwächt und die moralische Untragbarkeit der Branchen in das gesellschaftliche Bewusstsein gerückt werden.

Divestment funktioniert im großen Stil, indem ganze Städte ihr Geld nachhaltig anlegen, aber auch im kleinen. So ziemlich jede*r hat ein Bankkonto, und das angelegte Geld bildet einen Teil des Kapitals einer Bank. Die Wenigsten fragen sich, wie diese Bank eigentlich das Geld anlegt. „Konventionelle“ Banken, wie beispielsweise die Deutsche Bank, die Commerzbank, Raiffeisenbanken etc. verdienen oftmals vermehrt Geld durch die Geldanlage im Bereich der fossilen Brennstoffindustrie, in der Atomenergieindustrie oder sonstigen Geschäften, die weder fair noch ethisch vertretbar sind. Auch wenn Du nicht viel Geld auf der Bank hast, so unterstützt wahrscheinlich auch Du diese Geschäfte. Mit einem Wechsel zu einer nachhaltigen Bank (beispielsweise GLS Bank, Ethikbank, Umweltbank, Triodos Bank,...) deinvestierst Du Dein privates Geld und setzt so ein Zeichen, dass Du mit deinem privaten Geld nur ethisch vertretbare Investitionen unterstützt und mit der konventionellen Art Geld anzulegen nicht einverstanden bist.

Denn ein Schlüsselsatz der Kampagne ist: Wenn es falsch ist, das Klima zu zerstören, dann ist es auch falsch, diese Zerstörung zu unterstützen oder davon zu profitieren.

Obwohl die Göttinger Fossil Free-Gruppe erst seit Frühling 2016 besteht, haben wir schon einiges bewegt. Den ersten großen Erfolg konnten wir im Mai 2017 verbuchen, als die Stadt Göttingen verkündete, ihre Pensionsrücklagen in Höhe von 79 Millionen Euro aus den bisherigen – teils klimaschädlichen – Anlagefonds abzuziehen und nachhaltig anzulegen.

Unseren zweiten Erfolg konnten wir im Juli 2018 feiern, nachdem die Georg-August Universität Göttingen eine Anlagerichtlinie für ihr Vermögen von ca. 191 Millionen Euro beschlossen hat, welche soziale und ökologische Kriterien beinhaltet. Die Anlagerichtlinie wird Investitionen in Kohle, Öl und Gas verhindern, sowie Investitionen in Unternehmen verbieten, welche die ILO Kernarbeitsnorm nicht einhalten und Kinderarbeit zulassen. Für solche Erfolge sind viele Hintergrundgespräche und Überzeugungsarbeit von Entscheidungsträger*innen notwendig – und das ist der Kern unserer Kampagnenarbeit!

Aktuell arbeiten wir an einer neuen Kampagne und versuchen die nächste Institution von nachhaltigen Investitionen zu überzeugen. Bleibt gespannt!

Twitter: @FF_Goe

Facebook: @Fossilfreegoe